

UTE VOGT

INFORMIERT

Nr. 4

SPD

April 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

mein Team und ich wünschen euch frohe Ostern und ein paar ruhige Tage zum Luft holen und Energie tanken. Denn während in Berlin eine kurze Osterpause ist, sind wir in Stuttgart voll im Kommunal-, Regional-, und nicht zu vergessen! - im Europawahlkampf. Und da gibt es so viel mehr, als nur den Brexit zu diskutieren... Klar, Europa ist unser Friedensgarant und bringt uns wirtschaftliche Stärke, aber es ist richtig und notwendig, im Wahlkampf noch offensiver für weitere europäische Anliegen einzutreten. Die „Europäische Säule für soziale Rechte“, die im Herbst 2017 von den europäischen Staats- und Regierungschefs beschlossen wurde, muss verbindlich umgesetzt werden. Dabei geht es um EU-weite Maßnahmen gegen Kinderarmut, um Mindestlöhne und die Absicherung durch (Mindest-) Sozialleistungen. Es geht um Mindeststeuersätze und eine gerechte Besteuerung der digitalen Wirtschaft. Deutschland wird im zweiten Halbjahr 2020 die EU-Ratspräsidentschaft übernehmen und dabei die Steuergerechtigkeit als eines der Schwerpunktthemen bearbeiten. Aber auch ein Fahrplan für einen europäischen Atomausstieg ist notwendig, ebenso wie eine verbindliche Regelung arbeits- und menschenrechtlicher Standards für Unternehmen, um Ausbeutung zu verhindern und Lieferketten offenzulegen. Auch dies soll im Rahmen der deutschen Ratspräsidentschaft angepackt werden. Für diese und noch viele weitere Herausforderungen braucht es sozial(demokratisch) denkende Mehrheiten in Parlament und Kommission. Die SPD tritt in dieser Wahlperiode mit einem sehr konkreten [Europa-Programm](#) an, dessen Umsetzung Europa sehr positiv verändern kann. Die Liste der guten Ideen ist lange und reicht weit über die bereits angesprochenen Themen hinaus. Reinschauen lohnt sich also - und dann raus auf die Straße zur Diskussion mit Freundinnen, Kolleginnen, Skeptikern und Sympathisantinnen und die Verwandtschaft nicht vergessen. Es geht um viel - um den Zusammenhalt in Europa!

Herzliche Grüße



Bürger*innenanliegen

Die meisten Zuschriften gab es in den letzten 4 Wochen mit dem Wunsch nach besserem Klimaschutz. Das schwierige Thema der vorgeburtlichen Diagnostik hat ebenfalls viele Stuttgarter*innen beschäftigt. Die Urheberrechtsreform mit Art. 13 bzw. 17, also die sog. Upload-Filter, war Thema einiger Zuschriften aus dem Wahlkreis. Und das Dauerthema Wohnen brachte uns aktuell 3 Fälle von Mieter*innen, denen gekündigt wurde und die sich bei uns gemeldet haben.

Anstehende Termine in Stuttgart:

-> Unsere Bundesfamilienministerin **Franziska Giffey ist in Stuttgart** im Rahmen der Kommunalpolitischen Konferenz der Landes-SPD. **Am Samstag, dem 11. Mai, ab 14:00 Uhr, im SSB-Veranstaltungszentrum auf der Waldau.** Bitte bei Interesse in meinem Wahlkreisbüro anmelden.

-> Und auf geht's **zum 1. Mai!** Wir begehen den Tag der Arbeit am liebsten gemeinsam im Waldheim, u.a. **im Waldheim Heslach und im Waldheim Raichberg.** Kommt und diskutiert mit unseren Kandidatinnen und Kandidaten!

Osterappell zur Seenotrettung - gegen das Sterben im Mittelmeer

Als Parlamentsgruppe Seenotrettung haben wir einen Osterappell auf den Weg gebracht, den inzwischen 211 Abgeordnete mittragen: „Menschen, die auf hoher See in Seenot geraten, vor dem Ertrinken zu retten, ist ein humanitärer Imperativ, der nicht verhandelbar ist.“ Wir, die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner dieses Appells, bekennen uns zu der humanitären Pflicht, dass Menschen aus Seenot gerettet und gemäß internationalem Recht in Sicherheit gebracht werden müssen... Wir nehmen zur Kenntnis und unterstützen, dass sich die zivile Seenotrettung aus dem Umstand heraus organisiert hat, dass die europäischen Mitgliedstaaten keine eigene Seenotrettung etabliert haben. Dass eine wachsende Zahl an Städten und Gemeinden in Deutschland und Europa sich zur Aufnahme von aus Seenot geretteten Menschen bereit erklärt, ist ein klarer Appell an die europäischen Regierungen, der politisch ernst zu nehmen ist.“

[-> Appell und Unterzeichner*innen](#)



Wir sind uns einig: 30% der neu gebauten Wohnungen müssen künftig mit Sozialbindung sein!

Gegen explodierende Mietpreise

... gingen am Samstag, dem 6. April, in ganz Europa Menschen auf die Straße. In Baden-Württemberg, einer der teuersten Ecken, gab es fünf Veranstaltungen. Ich war auf der Demo in Stuttgart mit der SPD dabei. Dank dem großen Bündnis von 35 Vereinen, Verbänden, Initiativen und Parteien waren weit über 1.000 Bürgerinnen und Bürger auf dem Schloßplatz versammelt.

Die Rednerinnen und Redner machten deutlich, dass es immer schwieriger wird, die Mietkosten zu stemmen, und die Angst vor Wohnungskündigung steigt. Sehr viele Maßnahmen müssen gleichzeitig angegangen werden, um etwas zu erreichen. Die nächste Chance, den Einsatz

für den Wohnungsbau auch in Stuttgart zu stärken, gibt es übrigens am 26. Mai - die SPD wählen! Mit Martin Körner und Jasmin Meergans an der Spitze.

Keine leeren Versprechungen bei den Lieferketten

Faire Arbeitsbedingungen und menschenrechtliche Standards entlang der gesamten Lieferketten sind längst überfällig. Auch Entwicklungsminister Müller schien das am Jahresbeginn eingesehen zu haben, als er von einem bald kommenden Lieferketten-Gesetz sprach. Ebenso schnell wie die Idee samt des ersten Entwurfs aufkam, verpuffte sie allerdings wieder. So darf dieses Thema nicht angegangen werden. Unabhängig vom Monitoring des Nationalen Aktionsplans für Wirtschaft und Menschenrechte, welches auswerten soll, ob der Großteil unserer Unternehmen seinen freiwilligen Sorgfaltspflichten nachkommt, muss endlich mehr Rechtssicherheit her. Ein Lieferketten-Gesetz würde nicht nur einen Riegel vor die Ausbeutung schieben, es würde auch den bereits vorbildlichen Unternehmen helfen, indem es für gleiche Bedingungen für alle sorgt. Dazu hat sich auch kürzlich unser [menschenrechtspolitischer Sprecher](#), Frank Schwabe, geäußert.

Am 26. Mai 2019 ist Europawahl

Die Europa-SPD hat sich erneut für einen angemessenen Lohn und bessere Arbeitsbedingungen stark gemacht. Die Bedingungen für Fahrerinnen und Fahrer in der Speditionsbranche wurden endlich verbessert. Am 4. April wurde durch eine klare sozialdemokratische Mehrheit für das neue [Mobilitätspaket](#) gestimmt. Damit haben wir bis zu 3,6 Millionen LKW-Fahrerinnen und Fahrern den Rücken gestärkt und sind erneut für unseren europäischen Leitgedanken: „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort“ eingetreten. Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig eine starke SPD in Europa ist.

